

Leserbrief zum Artikel Windräder im Raitenbucher Forst

Nun ist der Raitenbucher Windpark genehmigt, diese Planung wurde von uns immer schon akzeptiert, die Windräder sind alle nach den Vorgaben der 10 H Regelung geplant und somit auch mindestens 2000 Meter oder weiter entfernt zum nächsten Ort.

Nicht so bei uns zwischen Oberhochstatt, Indernbuch und Kalttenbuch wir haben die Windräder deutlich näher an den Wohngebieten meist 1000 Meter einige auch näher.

Dieser Industrie -Windpark bei uns auf dem Jura zwischen Indernbuch, Kaltenbuch Oberhochstatt und Burgsalach leistet zur Zeit einen "wahnsinnigen" Beitrag zur Windenergienutzung.

Es wurden 2014 zum bereits bestehenden Windpark nochmals vier neue baugleiche, 200 Meter hohe Windräder eines bestimmten Herstellertyps hinzugebaut und im Herbst im Betrieb genommen. Diese Windräder vor unserer Haustüre mußten sein – um jeden Preis und trotz aller Widerstände. Aus Lärmschutzgründen wurde sogar eine Leistungsreduzierung für die Nacht in Kauf genommen. Proteste von uns Bürgern wurden ignoriert.

Jetzt im April 2016 sieht es so aus: drei dieser vier Windräder sind schon seit mehreren Monaten nicht mehr in Betrieb. Angeblich gibt es Schwierigkeiten mit den Rotorblättern und nimmt der TÜV die Windräder nicht mehr ab. Oder hat das Ganze vielleicht haftungs- und versicherungsrechtliche Hintergründe? Genaueres erfährt man leider nicht. Niemand weiß, wie lange dieser Stillstand andauern wird und ob nicht evtl. auch noch die letzte der baugleichen Anlagen stillgelegt werden muß. Fakt ist aber, dass drei von vier riesigen, nagelneuen Windrädern seit Monaten keinen Strom erzeugen, und nachts trotzdem vor sich hin blinken und eigentlich momentan nur als Industrieleichen unsere Landschaft verschandeln.

Ist das nicht ein wahnsinniger Beitrag zur Windkraftnutzung und somit zur Energiewende?

Und anscheinend hält dieser Trend noch an. Die Gemeinde Bergen wollte oberhalb von Dannhausen unbedingt die nächste Windparkfläche auf dem Jura schaffen und hat bereits im September 2015 die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans beschlossen.

Seit längerem steht aber nun fest, dass hier keine Windräder genehmigt werden können. Die Betreiberfirma hat deshalb sogar ihre Bauvoranfrage beim Landratsamt zurückgezogen. Nur die Gemeinde Bergen hat vollkommen unverständlicherweise ihren Bebauungsplanbeschluss bisher nicht zurückgenommen. Warum weiß eigentlich niemand genau. Offenkundig ist jedoch eines: mit diesem grenzenlosen Wind-Wahnsinn auf dem Jura muss jetzt ein für alle Mal Schluss sein. Uns reicht's – mehr als die Hälfte aller Windräder in unserem Landkreis stehen sowieso bei uns auf dem Jura.

Gerlinde Auernhammer, Verein Lebensraum Weißenburger Jura e.V.